Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 49

Artikel: Fettischisten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-501032

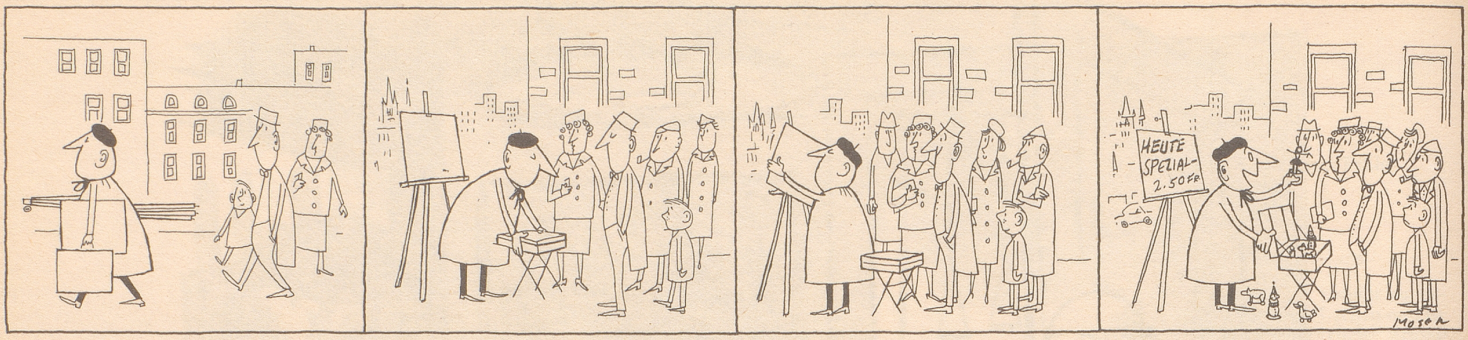
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

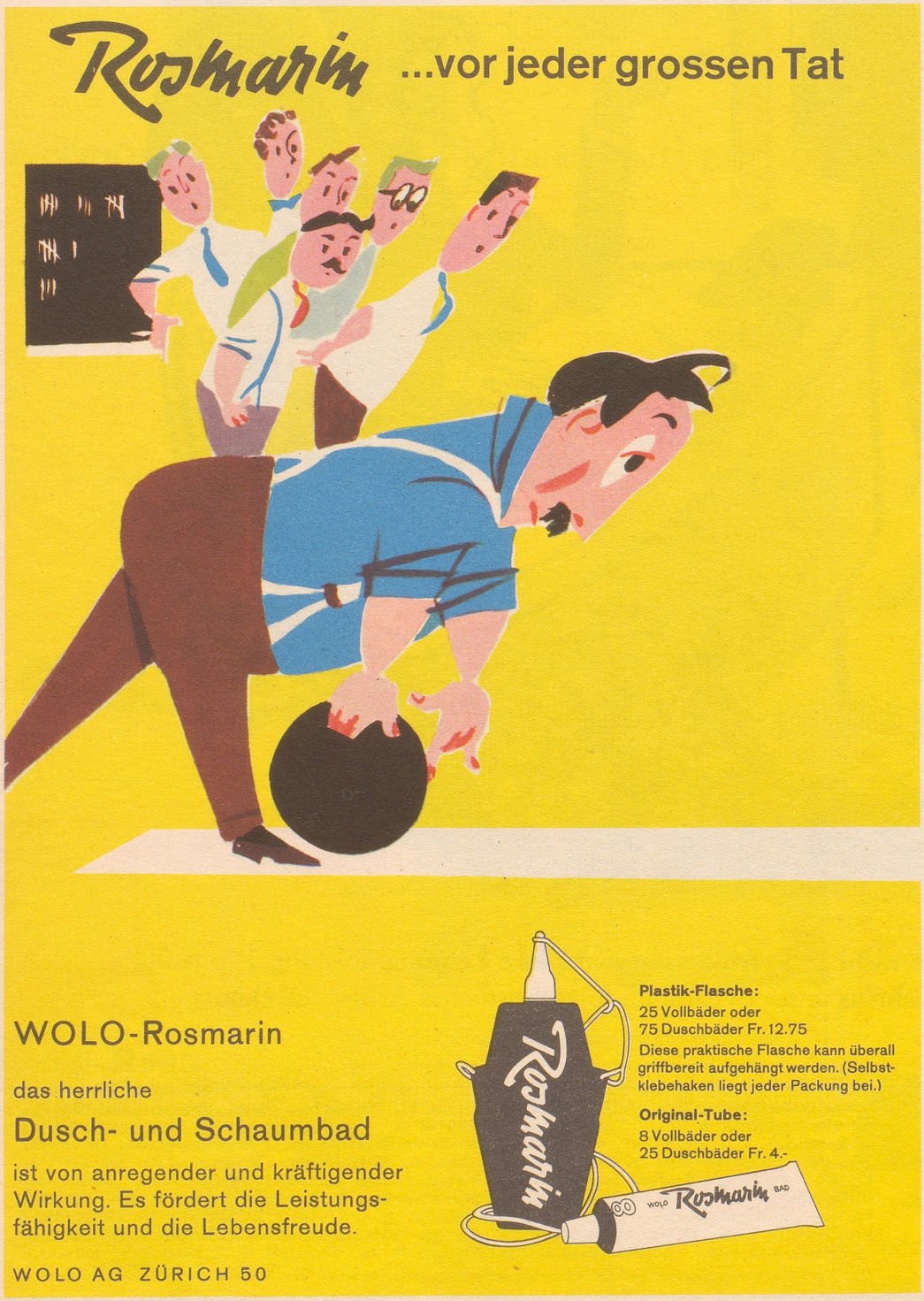
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verkaufstechnik



Fettischisten

Sie und Er in der Drogerie. Während sie einen Augenblick warten müssen, stellt sich die Frau erwartungsvoll auf die Waage mit der Tafel ‹Prüfe dein Gewicht›, guckt wortlos und fast vorwurfsvoll auf den über Erwarten bergfreudigen Zeiger.
Der Gatte: «Was isch, schtaasch vor eme Fett accompli?» fh

Am Hitsch si Mainig

Vor zwai Wuhha hätt miini Frau widar a nöüja Mantal mahha loo. (Schu dar zwait in zwenzig Joor!) Sii isch haikhoo mit därrä Huttla und hätt gsaid, är khoschti drejhundart Frankha, ob i iivarschtanda sej. A Dräckh, hanni gsaid, zwaihundart Frankha, khai Rappa mee. Und wüssand iar, wian i doogschtanda bin? Wian a rächta Nogg. Miini Frau hätt nemmli gsaid: Loos amool, Hitsch, schimpf du ruahig witar. Är isch schu zaalt ...
Wia gsaid, doogschtanda wian a – Solathurnar! Warum, wettandi Iar wüssa? Also: Im Khanton Solathurn hätt zVolkh müassan apschtimma übar a Noochtraagskhredit. dHail- und Pflääga aschtalt Rosegg isch nemmli andarthalb Millioona tüürar worda, als bütschetiart wordan isch. Dää Noochtraagskhredit isch zimmli hoch varworfa worda. Zu dem Volksentschaid hätt dar Regiarigsroot gsaid: Soo, miar hend dar Willa vum Volkh khöört. Und miar wend üüs draa halta. Das haißt, miar leggand dia ganz Affäära ad acta, dia andarthalb Milliöönli sind nemmli schu zaalt!
Ebba drum schtoot zSolathurnar Volkh do wia dar Hitsch im Wälschdörffli: Als Nogg!